



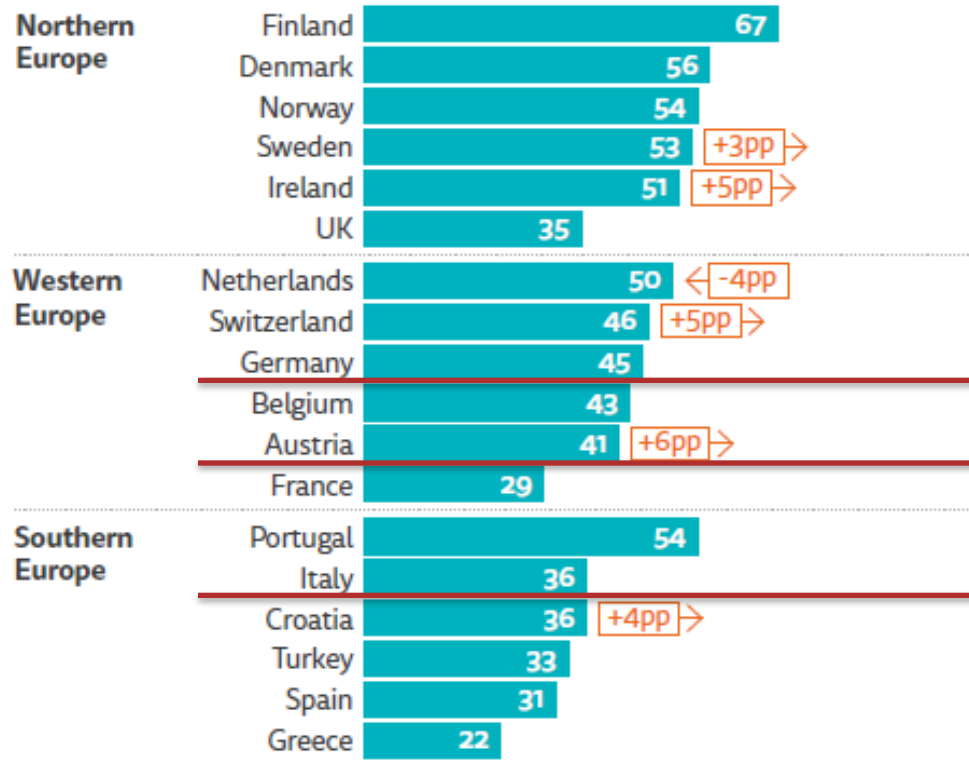
UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Zentrum Journalismus
und Demokratie

Medien, Macht und Mainstream: Zum Vertrauensproblem des Journalismus

Toblacher Gespräche | Colloqui di Dobbiaco
26.-28. September 2025

Medienvertrauen in Deutschland, Italien und Österreich

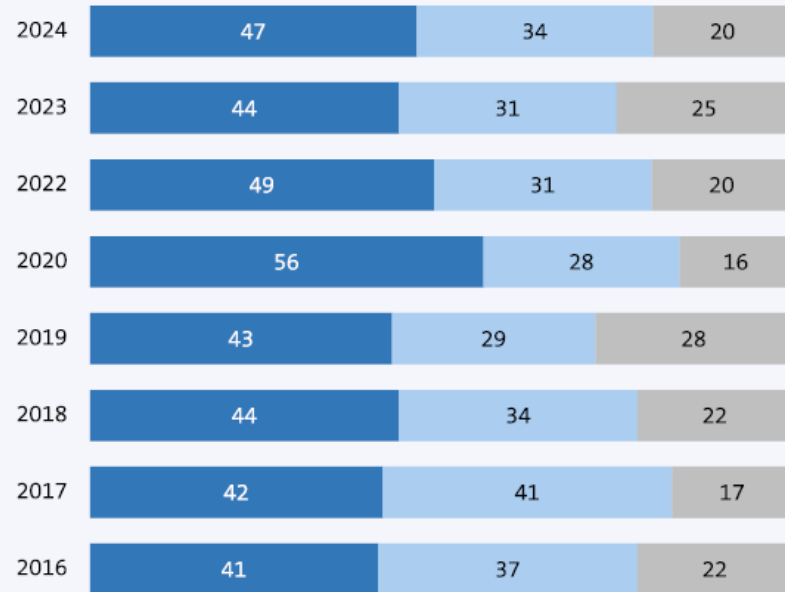


Reuters Digital News Report 2025

Thinking about news in general, do you agree or disagree with the following statements?
- I think you can trust most news most of the time.
Base: Total sample in each market ≈ 2000.

Medienvertrauen in Deutschland

Abbildung 1
Medienvertrauen bei wichtigen Dingen 2016 bis 2024
in %



Mainzer Langzeitstudie Medienvertrauen (Fawzi et al. 2025)

n = 1.200-1.207

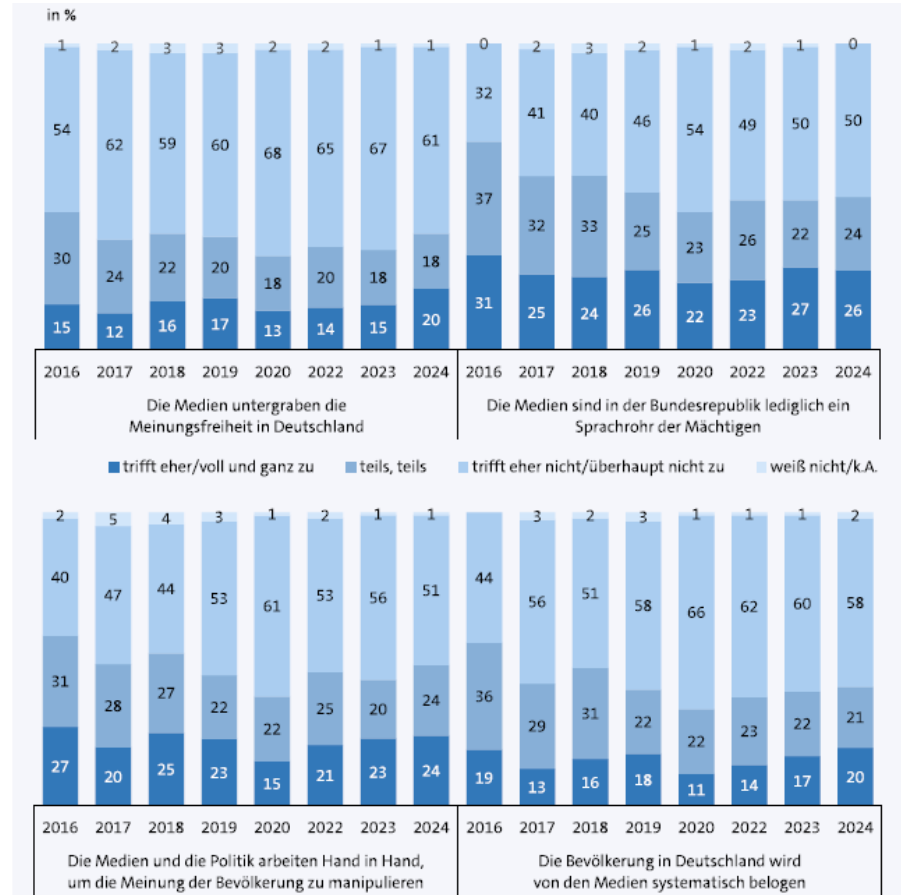
- eher/voll und ganz vertrauen
- teils, teils
- eher nicht/überhaupt nicht vertrauen

Frage: „Wenn es um wirklich wichtige Dinge geht – etwa Umweltprobleme, Gesundheitsgefahren, politische Skandale: Wie sehr kann man da den Medien vertrauen?“

Medienzynismus 2016-2024

Mainzer Langzeitstudie Medienvertrauen (Fawzi et al. 2025)

n = 1.200-1.207



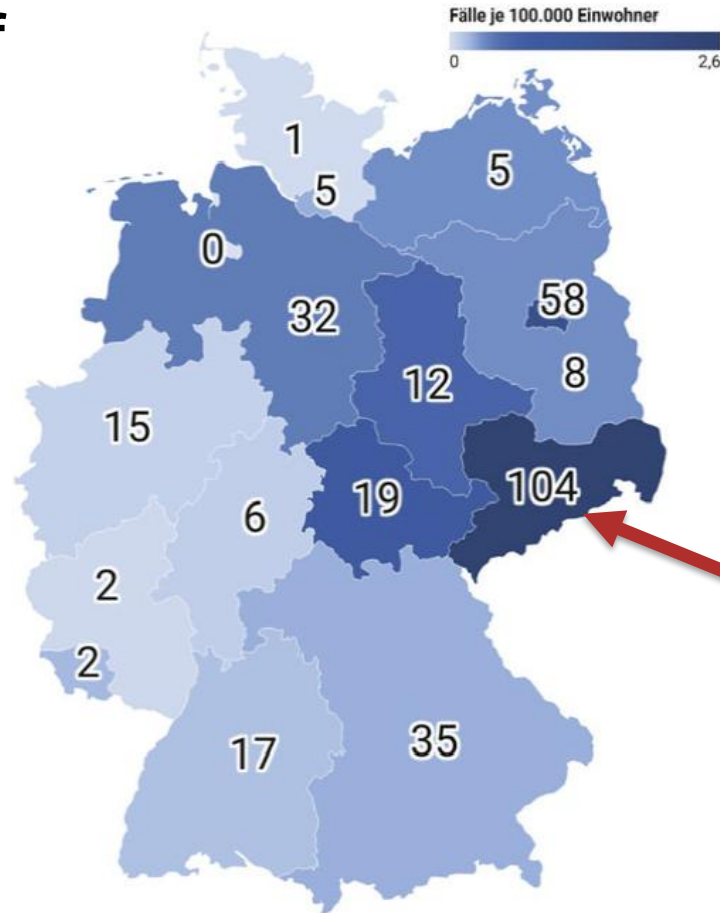


MUT ZU
DEUTSCHLAND.

Alternative
Initiative

Lügen-
pressse

Tätliche Angriffe auf Medienschaffende 2015-2022




Freistaat Sachsen

85 % sagen, sie hätten „wenig“ oder „gar kein“ Vertrauen in Medien (Sachsen-Monitor 2023)

Zahlen: ECPMF

Darstellung: Pollak & Krüger 2024: 287

Gründe für Misstrauen gegen Journalismus in Sachsen

Code	Anzahl (n=61)	Tendenz- Kritik	Kommerz- Kritik
Medien sind einseitig, tendenziös, parteilich, nicht neutral, nicht ausgewogen	34	X	
Fehlende Themen / Repräsentationslücken	30	X	
Skandalisierung / Sensationalismus	23		X
Med	 <p>Impartiality: The most frequently mentioned audience complaint relates to the perception that news media push their own agenda rather than presenting evidence in a balanced way. Many respondents say that journalists need to leave their personal feelings at the door. Avoiding loaded or sensationalist language was a repeated theme.</p>	X	
Med		X	
Med		X	
Kom			X
Man		X	

Kretzschmar et al. 2025

„Mainstream“ als Metapher

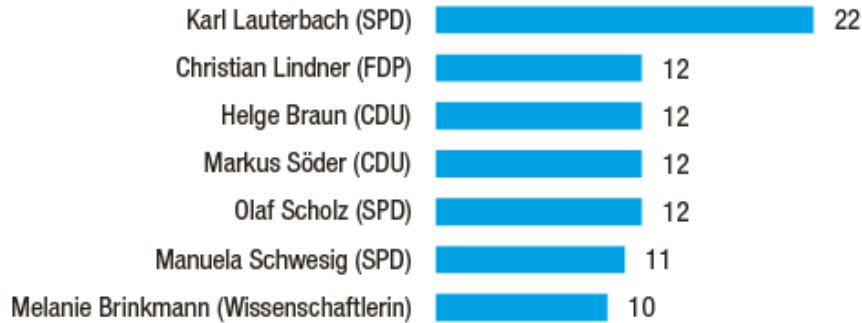


Foto: Harald Schottner / pixelio.de

Talkshows: Viel Exekutive, wenig Streit

Häufigkeit der Auftritte von Gästen

Gäste mit mind. 10 Auftritten



Analyse von 112 Talkshows zwischen Januar 2020 und Juli 2021 („Anne Will“, „Hart aber fair“, „Maybrit Illner“)

Quellen: Faas & Krewel 2021, 2022

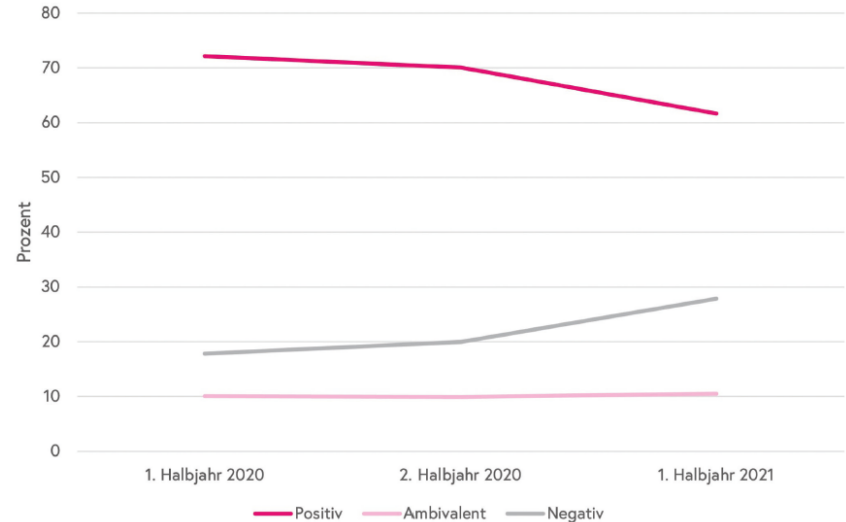
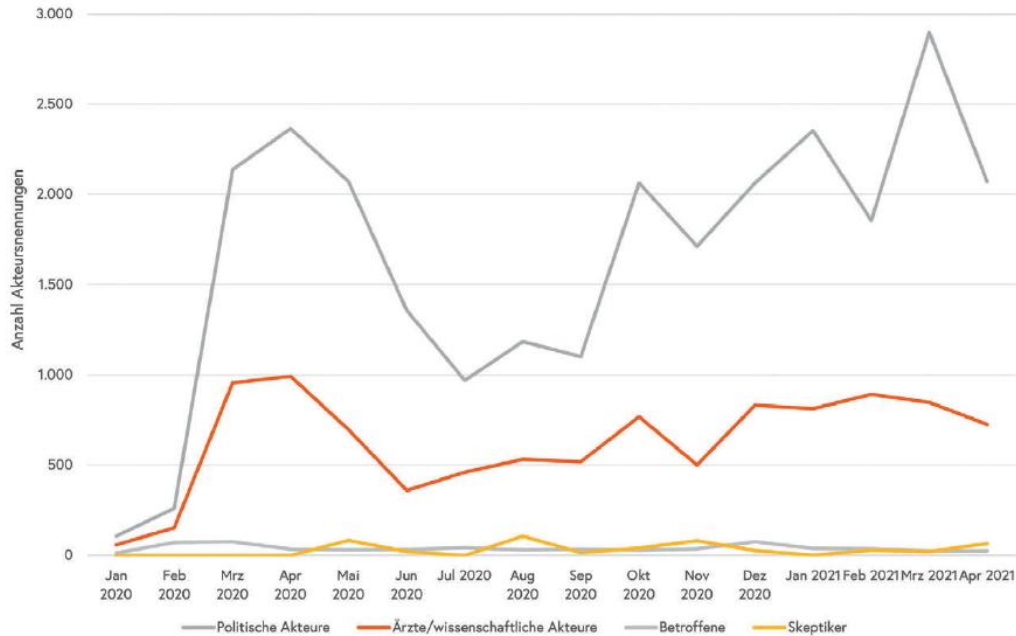


Abbildung 5: Bewertung der angesprochenen Maßnahmen durch die Talkshow-Gäste in den Redebeiträgen im Zeitverlauf (in Prozent)

Leitmedien: Viel Politik und Wissenschaft, keine Skeptiker

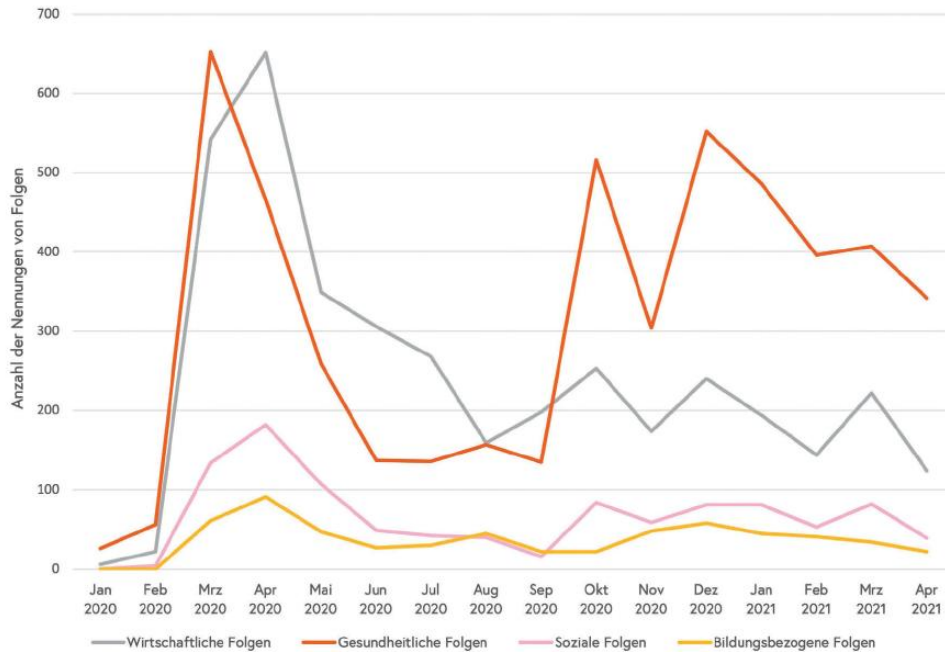


Analyse von 5.173 Beiträgen von 11 deutschen Leitmedien (online und TV) zwischen Januar 2020 und April 2021

Quelle: Maurer et al. 2021

Abbildung 16: Häufigkeit des Vorkommens unterschiedlicher Akteursgruppen. Basis: 37.771 Nennungen der ausgewählten Akteure in allen Beiträgen (gewichtet). Codiert werden konnten bis zu fünf Akteure pro Beitrag.

Leitmedien: Folgen für Soziales und Bildung wenig diskutiert

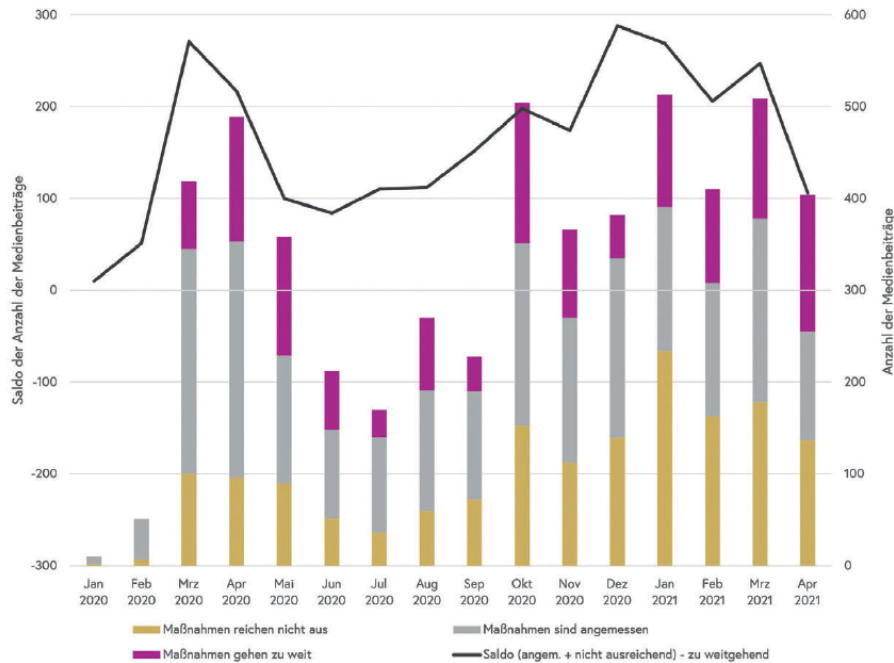


Analyse von 5.173 Beiträgen von 11 deutschen Leitmedien (online und TV) zwischen Januar 2020 und April 2021

Quelle: Maurer et al. 2021

Abbildung 21: Häufigkeit der Nennung von unterschiedlichen Folgen der Pandemie bzw. der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung. Basis: 10.525 Nennungen der ausgewählten Folgen in allen Beiträgen (gewichtet). Codiert werden konnten bis zu fünf Folgen pro Beitrag.

Leitmedien: Maßnahmen angemessen oder nicht genug



Analyse von 5.173 Beiträgen von 11 deutschen Leitmedien (online und TV) zwischen Januar 2020 und April 2021

Quelle: Maurer et al. 2021

Abbildung 34: Gesamttenor der Bewertung der Corona-Maßnahmen (eine Codierung pro Beitrag) sowie Saldo der Beiträge, in denen die Corona-Maßnahmen als angemessen oder nicht weitreichend genug bzw. zu weitreichend bezeichnet wurden. Basis: Alle Beiträge, in denen der Gesamttenor der Bewertung der Corona-Maßnahmen bewertet wurde (N=5.295; gewichtet).

Wessen Sicherheit zählte? – Die von Frauen nicht

	Anzahl der Nennung	Prozent
Gesprächsthema Politik	658	34%
Gesprächsthema Wirtschaft / Finanzen	587	30%
Gesprächsthema Soziales	493	26%
Gesprächsthema Medizin	452	23%
Gesprächsthema Bildung	270	14%
Gesprächsthema Tourismus / Gaststätten	205	11%
Gesprächsthema Pflege	146	8%
Gesprächsthema Kultur	68	4%
Gesprächsthema Sport	68	4%
Gesprächsthema Technik	56	3%
Gesprächsthema Religion	21	1%
Gesprächsthema Klima / Umwelt	14	1%
Gesprächsthema Gewalt gegen Kinder	13	1%
Gesprächsthema Gewalt in der Familie allgemein	8	0%
Gesprächsthema Ernährung / Lebensmittel	6	0%
Gesprächsthema Gewalt gegen Frauen	1	0%

	Frau	Mann
Nachrichten	20%	80%
Nachrichten – Sondersendungen	21%	79%
Magazine, Reportagen, Dokus	30%	70%
Interview-/Talksendungen	28%	72%
gesamt	22%	78%

Analyse von 174 Informationssendungen in ARD, ZDF, RTL und Sat.1 im April 2020

(Prommer & Stüwe 2020)

Wessen Sicherheit zählte? – Die des Globalen Südens nicht

Tabelle 2. Übersicht der Argumentkategorien für/gegen die Patentfreigabe

Sachargumente gegen die Patentfreigabe	Anzahl
Warnung vor negativen Folgen der Freigabe	53
Freigabe löst nicht das Problem des Impfstoffmangels	52
Alternativvorschläge zur Patentfreigabe	38
Patente als zentrales Prinzip der Marktwirtschaft	18
Patente sind im Sinne der Allgemeinheit	9
Freigabe institutionell schwer umsetzbar	6
Weitere	8
Sachargumente für die Patentfreigabe	
Patentfreigabe ist wirtschaftlich sinnvoll	34
Patente sind kein rechtmäßiges geistiges Eigentum	13
Moralisches Argument: Patente töten	12
Patentfreigabe ist im allgemeinen Interesse	8
Andere Maßnahmen reichen nicht aus	6
Weitere	9

Analyse von 57 Meinungsbeiträgen zum Thema „Freigabe der Corona-Impfstoff-Patente“ aus 26 Printmedien in Deutschland, Österreich und der Deutschschweiz

(Polkowski, Theine & Krüger 2025)

Die „edle Maskenlüge“ in der Frühphase der Pandemie

- WHO und RKI mahnten früh, dass Erkrankte und medizinisches Personal Atemschutzmasken tragen sollten – und rieten der allgemeinen Bevölkerung davon ab (weil es nicht genug gab)
- BILD, WDR, Tagesschau, Spiegel u.a. rieten von Masken ab, bevor das RKI seine Maskenhaltung von Nein zu Ja änderte (Müller 2023)



Covid-19

Die drei dümmsten Sätze zur Coronakrise

Eine Kolumne von Christian Stöcker

Es gibt im Moment fast kein anderes Gesprächsthema als das Coronavirus. Dabei prallen unterschiedliche Weltansichten, Informationsstände und Anpassungsstrategien aufeinander. Drei Sätze hört man leider besonders oft.

22.03.2020, 19.14 Uhr

3. "Diese Masken bringen sowieso nichts."

An der Verbreitung dieses nachweislich unsinnigen Satzes sind leider auch Behörden und andere offizielle Stellen hierzulande und anderswo schuld. Sie haben diese falsche Information aus durchaus nachvollziehbaren Gründen in die Welt gesetzt: Natürlich ist es vor allem wichtig, dass medizinisches Personal und andere, die mit

Spiegel Online vom 22.3.2020

Verschärfung des Diskursklimas / Druck auf Ungeimpfte

Montgomery warnt bei Anne Will vor „Tyrannei der Ungeimpften“



Einmal mehr war die Corona-Pandemie Thema im ARD-Politalk von Anne Will am Sonntagabend. Besonders der Vorstandsvorsitzende des Weltärztebundes, Frank Ulrich Montgomery, fand deutliche Worte und sprach von einer „Tyrannei der Ungeimpften“. Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder beklagte sich über die Haltung vieler Impfgegner.

08.11.2021, 08:09 Uhr



RND



Coronapandemie

Wir Geiseln der Ungeimpften

Eine Kolumne von Nikolaus Blome

Die »Pandemie der Ungeimpften« wird zusehends größer als gedacht und zieht das ganze Land in Mitleidenschaft. Danke für gar nichts.

08.11.2021, 11:55 Uhr

Spiegel

2G-Lockerungen

Der Sieg der Ungeimpften

Meinung · Bald haben die Impfwilligen es geschafft, den Appellen und Beschränkungen zu entkommen. Der Staat streckt die Waffen im Kampf gegen die Pandemie. Die Impfpflicht funktioniert nicht, Regeln werden kaum kontrolliert oder wegen handwerklicher Schwäche vom Gericht kassiert. Das wird sich rächen.



Von **Antje Höning**
Leiterin der Wirtschaftsredaktion

10.02.2022, 07:07 Uhr · 2 Minuten Lesezeit

Rheinische Post

Corona

Pandemie der Ungeimpften

30. November 2021, 19:15 Uhr | Lesezeit: 3 Min.



In manchen Fußballstadien sind keine Fans mehr erlaubt, anderswo gilt die 2G-Regel.
(Foto: via www.imago-images.de/imago images/ActionPictures)

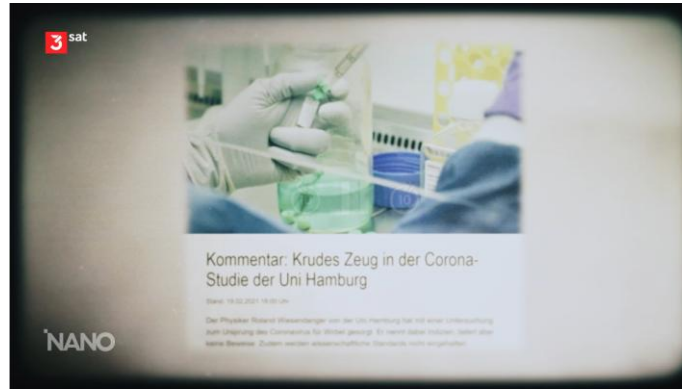
SZ

Doppelstandards bei pauschalen, falschen und unsicheren Aussagen

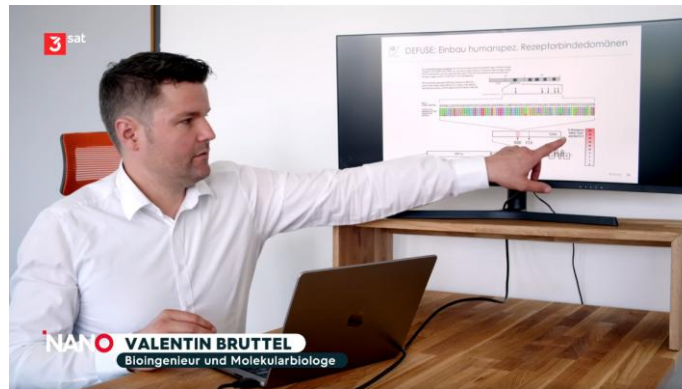
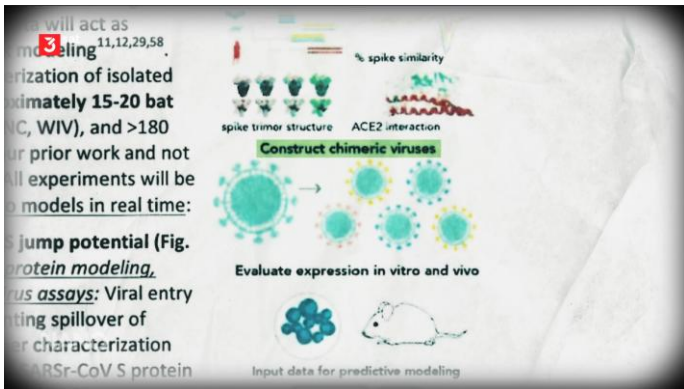
- „Die Impfungen sind halt mehr oder weniger nebenwirkungsfrei“ (Karl Lauterbach bei Anne Will, Februar 2022)
- „Wir wissen alles über die Sicherheit [der Impfstoffe] und tun es trotzdem nicht.“ (Alena Buyx über Ungeimpfte, 2021)
- „Pandemie der Ungeimpften“ (Jens Spahn, Bodo Ramelow u.a., Herbst 2021)
- „Das wäre eine absolute Killervariante.“ (Karl Lauterbach in BamS, 17.4.2022)
- „Wir (...) verurteilen nachdrücklich Verschwörungstheorien, wonach Covid-19 keinen natürlichen Ursprung haben könnte.“ (Christian Drosten u.a. zur „Laborthese“, 18.2.2020)



Beispiel I: Die „Labor-These“ – eine Verschwörungstheorie?



Nano, 3sat
vom 30.6.2025
„Corona-
Pandemie:
War doch ein
Laborunfall der
Auslöser?“



<https://www.3sat.de/wissen/nano/250630-sendung-corona-virus-ursprung-pandemie-verschwoerung-covid19-neue-fakten-zur-labortheorie-nano-100.html>

Beispiel II: Fremd-DNA in Biontech-Impfstoff



mdr

Industrieimpfstoffe und biomedizinische Arzneimittel
Federal Institute for Vaccines and Biomedicines

Paul-Ehrlich-Institut

Bei den Parametern wie dem Rest-DNA-Gehalt im Impfstoff, die nur vom Hersteller experimentell geprüft werden, überprüft das OMCL die Testergebnisse des Herstellers daraufhin, ob die in der Zulassung festgelegten Grenzwerte in jeder Charge eingehalten wurden.

Das Paul-Ehrlich-Institut ist ein amtliches Kontrolllabor im europäischen OMCL-Netzwerk und hat die meisten Chargen des von der EU-Kommission zugelassenen COVID-19-Impfstoffprodukts Comirnaty (in allen Indikationen und Konzentrationen) entsprechend OMCL-Leitfaden und Zulassungsvorgaben geprüft und ggf. die staatliche Chargenfreigabe für Deutschland erteilt.

Umschau

mdr

Prof. Gerald Dyker:

»Vor dem Hintergrund, dass man unter extremem Zeitdruck stand, ist es vorstellbar, dass der Hersteller entschied, entweder unter Nichtwissen oder Duldung von Aufsichtsbehörden, das Produkt mit den verbliebenen DNA-Verunreinigungen in die Massenverimpfung zu geben.«

Umschau

Umschau,
MDR vom
12.12.2023
„Corona-
Impfstoff in der
Kritik – Was ist
dran?“

https://youtu.be/C_pkmYD8Llc?si=VDPk4sZlplAXbon0

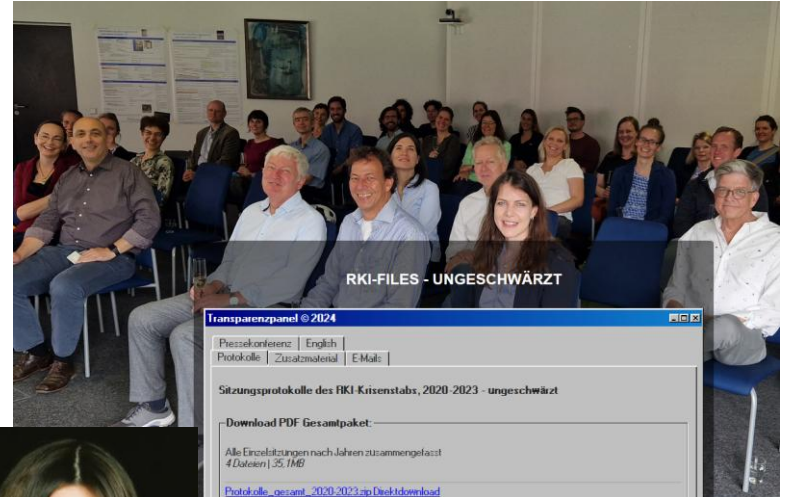
Beispiel III: Investigativer Alternativ-Journalismus zum RKI



Mehr als tausend Passagen geschwärzt: Multipolar veröffentlicht freigelegte RKI-Protokolle im Original

Die von unserem Magazin freigelegten Protokolle des Krisenstabs des Robert Koch-Instituts sind für alle zugänglich gemacht. Die mehr als 200 Dokumente sind in erheblicher Zahl gegen die Schwärzungen klagen wir aktuell. Wir laden alle interessierten Journalisten ein, sich an uns zu wenden. [REDAKTION](#), 20. März 2024, 0 Kommentare

Multipolar
Paul Schreyer
(Foto: Christina Becker)



<https://rki-transparenzbericht.de/>

www.velazquez.press
Aya Velázquez
(Foto: Monika Czosnowska)



Und die Reaktion des Mainstreams darauf?

- „Noch heute werfen sich manche Leitmedien beinahe schützend vor die Politik, wenn es darum geht, die beschlossenen Maßnahmen und die von Politikern und Wissenschaftlern praktizierte Kommunikationsstrategie anhand der nun endlich veröffentlichten RKI-Protokolle kritisch zu betrachten. Als ob alles, was zur Bekämpfung der Pandemie unternommen wurde, um jeden Preis und bis in alle Zeiten als richtig und legitim anzusehen sei. Weil sonst die ganze Pandemiepolitik falsch war? Weil sich sonst ‚Querdenker‘ bestärkt fühlen könnten?“ (Svenja Flaßpöhler, Elisa Hoven, Frauke Rostalski & Juli Zeh 2025)
- „Was bei alledem verloren geht, ist Vertrauen. Vertrauen in die Politik, (...). Vertrauen in die Wissenschaft (...). Vertrauen in die Medien als Stachel im Fleisch der Regierenden.“ (Frauke Rostalski 2025)

Fazit

- Desinformation und Verschwörungsideologien sind ernste Gefahren für die Demokratie
- Große Medien sind strukturell abhängig von politischen und wirtschaftlichen Machtzentren und müssen mit Mut und Ressourcen gegen „Indexing“ (reines Abbilden des Elitendiskurses) arbeiten
- Im medialen Mainstream braucht es v.a. in Großkrisen mehr Ambiguitätstoleranz, mehr Meinungsvielfalt, mehr Offenheit und Recherche-Eifer in alle Richtungen, mehr Distanz zu den Mächtigen und mehr Zurückhaltung im Urteilen (Tanjev Schultz: „Wahrheit vor Klarheit!“)



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***

Kontakt:

Dr. Uwe Krüger

Universität Leipzig

Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Telefon: +49-341-9735756

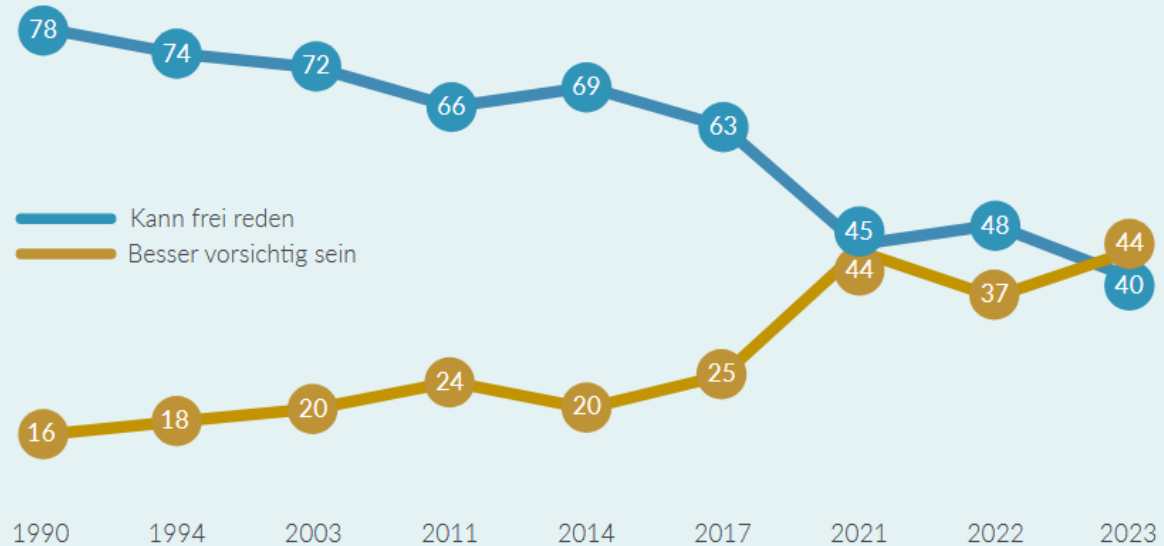
E-Mail: uwe.krueger@uni-leipzig.de

Handlungsempfehlungen

- Moralischen Druck bei Streitthemen verringern, etwa durch weniger thesengetriebene und wertende Berichterstattung → weniger Reaktanz
- Konstruktiv und „allparteilich“ berichten → weniger Polarisierung
- Unabhängigkeit von der Politik offensiv demonstrieren, eigenständige Themensetzung → weniger Verdacht auf Lenkung
- Zwischenmenschliche Begegnungen fördern → mehr Nähe
- Verstärkte Partizipation etwa durch Bürgerräte und Bürgerjournalismus → mehr Ownership und Selbstwirksamkeit in der Demokratie

Subjektive Meinungsfreiheit – im Sinkflug

Frage: „Haben Sie das Gefühl, dass man heute in Deutschland seine politische Meinung frei sagen kann, oder ist es besser, vorsichtig zu sein?“



Freiheitsindex 2023 von
Allensbach und Media
TenorSchatz et al. 2023:73